

Graswurzelbündnis – unsere Ziele und Prioritäten

Ziele des Graswurzel-Bündnisses „Die bessere Kita“ bis 2030:

Für die Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung in Sachsen sind für die folgenden erforderlichen Schwerpunkte kurz-, mittel- und langfristige Strategien durch die Kommunen und das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) zu entwickeln und den jeweiligen Entscheidungsgremien zur Entscheidung vorzulegen:

Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation in Krippe, Kindergarten und Hort durch einen angemessenen Personalberechnungsschlüssel, der folgende Aspekte berücksichtigt

- Anrechnung von Ausfallzeiten (z.B. Praxisanleitung, (berufsbegleitende) Ausbildung, Fortbildung, Krankheit, Urlaub) auf den Personalschlüssel
 - weiterer Ausbau der mittelbaren pädagogischen Arbeit (mindestens 0,1 VzÄ/4 Stunden pro vollzeitbeschäftigte Fachkraft)
 - Berechnungsgrundlage der Fachkraft-Kind-Relation nach Betreuungseinheiten (auf 8 Stunden gerechnet) sowie Berücksichtigung von Kindern mit besonderen Bedarfen
 - eine freigestellte Leitung pro Einrichtung, darüber hinaus Berücksichtigung aller Arbeitszeitbestandteile nach dem Schlüssel 1:10 sowie Berücksichtigung besonderer Bedarfe (Brennpunkte)
- Ziel sollte es sein, über einen langfristigen Stufenplan zu folgender Fachkraft-Kind-Relation zu kommen
- Krippe 1 VzÄ : 4 Kinder
 - Kiga 1 VzÄ: 10 Kinder
 - Hort 1 VzÄ: 16 Kinder

Strategie zur Gewinnung, Bindung und Qualifizierung von Fachkräften in Kitas durch

- Finanzierung von Auszubildenden außerhalb des Personalschlüssels
- ausreichend, dezentrale Ausbildungskapazitäten
- qualitativ hochwertige und praxisnahe Ausbildung in guter Zusammenarbeit zwischen Lernort Praxis und Schule
- Anerkennung von Praxisanleitung im Personalschlüssel

Graswurzelbündnis – unsere Ziele und Prioritäten

- Möglichkeiten des Quereinstiegs und Anerkennung von Kompetenzen (statt formalen Qualifikationen) in Einzelfallentscheidungen nach §29 LJHG
- Evaluation des Einsatzes von Assistenzkräften
- Aufbau eines (Staats)Institutes für frühkindliche Bildung in Sachsen (mit Schwerpunkten Aus- und Weiterbildung)
- deutliche Aufwertung des Berufsbildes der pädagogischen Fachkräfte durch verbesserte Öffentlichkeitsarbeit
- auskömmliche Finanzierung der Kindertageseinrichtungen und Sicherung der Trägervielfalt
- verbindliche Umsetzung der aktuellen Rahmenvereinbarung zur Kita-Finanzierung in allen Kommunen
- Überprüfung der Kostenverteilung für Kitas zwischen Land, Kommune und Eltern
- eigenanteilsfreie Finanzierung für Freie Träger
- Gewährleistung einer angemessenen und praxisnahen Verwaltungsumlage, die zentrale Verwaltungsaufgaben, Qualitätsmanagement sowie Fachberatung berücksichtigt
- Sicherstellung eines individuellen Personalmehrbedarfs – in Form von flexiblen Personalüberhängen in Höhe von durchschnittlich 0,3-0,5 VZÄ pro Monat
- Finanzierung der Eigenanteile bei Projekten, die durch Bund oder Land gefördert werden (Sprach-Kitas, ESF „Kinder stärken“) durch kommunale und/oder Landesmittel
- kritische Überprüfung der Flexverträge für pädagogische Fachkräfte

Schaffung einer verlässlichen Elternvertretung als Landeselternrat für den Freistaat Sachsen inkl. auskömmlicher Finanzierung

Aufstockung der Personalressourcen für den Bereich der frühkindlichen Bildung im Sächsischen Staatsministerium für Kultus, dem Landesjugendamt, dem Städte- und Gemeindetag, dem Landkreistag, beim Landesjugendamt sowie der Kita-Fachberatungen der Jugendämter und der freien Träger

Erhöhung des für Kinder zur Verfügung stehenden Raumes in den Kitas sowie Verankerung des Nachhaltigkeitsaspektes bei Um- und Neubau von Kitas



Graswurzelbündnis – unsere Ziele und Prioritäten

Wir fordern, dass zur Erreichung dieser umfassenden Ziele und der damit zu erreichenden langfristigen Qualitätsverbesserung ein Masterplan der sächsischen Staatsregierung erstellt und im Kita-Gesetz festgeschrieben wird. 2026 soll eine Überprüfung der Zielerreichung erfolgen.